

Edilia.

stü-mer Nacht he-rein Au-ro-rens schöner Schein. Lass nur den Sturm ver-gallter Pein ver-schwinden. Mein

Raymondo.

Prinz weiss sich die Her-zen zu ver-bin-den — und du, Hold-se-lich-ste, sie tödtlich zu ent-zün-den.

Hautb. solo.

RAYMONDO.

Bassi.

Gön-ne nach den Thränen güs-sen mir nur ei-nen Gna-den-blick,

gön-ne nach den Thränen güs-sen mir nur ei-nen Gna-den-blick, gön-ne nach den Thränen güs-sen mir nur ei-nen Gna-den.

-blick, mir nur ei-nen Gnaden-blick, gön-ne nach den Thränen güs-sen mir nur ei-nen Gnaden-blick.

Lass die Son-ne dei-ner Wonne mein so oft ver-langtes Glück mit ge-neig-ten Strahlen

*(Fine.)*

grüssen, mit ge-neig-ten Strah-len grüssen.

*Da Capo.*

Consalvo.

Edilia.

*(geht ab.)*

Entschliesse dich, steht denn kein Trost mehr of-fen? Wer treulich lie-ben will, der muss be-ständig hoffen.